

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das erste Mittagessen

„Gib mir vier Jahre Zeit!“

Schabernack

Gast: Fräulein, händ Sie offene Neuburger?»

Serviertochter: «Ja, fryli!»

Gast: «Also gönds en rasch go zuedecke und bringed Sie mir en Becher hell!»

Bänz

«Bruch»

Das Papier ist geduldig — man kann allerhand drauf drucken.

Will ich da im Atlantisbuch der Musik nachsehen, was mit dem Komponisten Max Bruch los war. Im Inhaltsverzeichnis wird man auf die Seite 487 verwiesen, allwo folgender Satz steht:

«In dieser genialen Schöpfung hat Haydn den Bruch mit dem frühklassischen Konzerttypus vollzogen.»

(Wohlverstanden, das Wort B kommt sonst auf der ganzen Seite nirgends vor.)

So en Bruch!

Ba.

Erfreuliches

Freude herrscht bei den indischen Jutepflanzern, denn die englische Regierung hat zweihundert Millionen Sandsäcke bestellt.

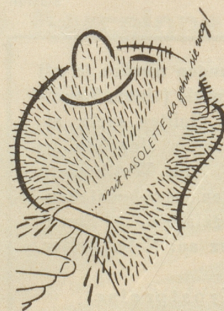
Man hofft, daß andere Regierungen diesem Beispiel folgen werden. E. H.

(... hoffentli tüends eim bloß de Sand und nöd die ganze Sandsäck i d'Auge streue!
Der Setzer.)

Zu schicken an

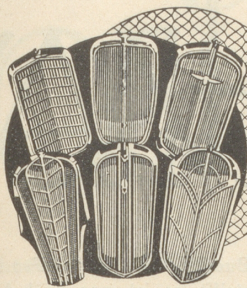
NEBELSPALTER
Rorschach.

Muß auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in geschlossenem Couvert senden!)



RASOLETTE ↑
rot-gold 35 Cts
jetzt rostfrei!

RASOLETTE
die gute
Schweizerklinge
30, 25, 20, 15 und 10 Cts



CHYRO KÜHLER

bieten größte Vorteile!
4 versch. Element-Systeme
gewähren jedem Motor
unbegrenzte Kühlung!



L. CHYTIL-TRAUB
KÜHLERFABRIK
RORICACH



Wissen Sie
das über

BANAGO

? ? ? ? ? ? ?

Ein altbekannter Energiespender für Schaffens-
freudige ist BANAGO. Außer tropengereiften
Bananen enthält er in hohem Maße Traubenzucker,
ferner Phosphorsalze, Traubenzucker geht nach
wenigen Minuten restlos in die Blutbahn über,
um als Brenn- und Betriebs-Stoff, namentlich für
die Muskelarbeit, zu dienen.

Die Kalk- und Phosphor-Salze hingegen sind her-
vorragende Aufbaustoffe für Knochen und Zähne,
was für Kinder besonders wichtig ist.

Banago ist also kein Cacao im gewöhnlichen
Sinne, sondern ein **Stärkungs-Nährmittel**, das Ihren
Körper widerstandsfähiger macht. Banago ist zu-
dem außerordentlich leicht verdaulich und wirkt
nicht stopfend.

Machen Sie es sich während 2—3 Monaten zur
Gewohnheit, vor dem Zubettegehen eine Tasse
Banago als Schlummertrank zu nehmen. Sie schlafen
ruhiger, ergänzen die verbrauchten Kräfte und
erwachen komplett erfrischt und gestärkt, mit
Optimismus und Energie fürs neue Tagwerk.

Banago ist **preiswürdig und ausgiebig**, denn das
große Paket, für 50—60 Tassen ausreichend, kos-
tet nur Fr. 1.70 und das ½ Paket Fr. 0.90.

Wenn Sie Banago oder z. B. die Nago-Frisch-
milch-Schokoladen noch nicht kennen sollten, so
erhalten Sie **kostenlos** ein 20 Rp. Banago-Muster
und auf Wunsch auch Muster von Nago-Schoko-
laden gegen Einsendung des untenstehenden
Muster-Gutscheins von

NAGO Diät-Nährmittel- und Schokoladenfabrik, OLTEN.

Prospekt- und Muster-Gutschein

An NAGO Nährmittelwerke A.-G., OLTEN.

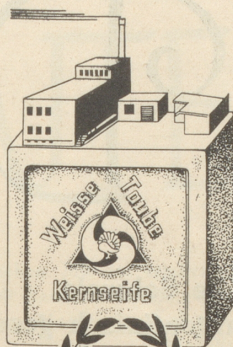
Senden Sie mir kostenlos Banago-Muster —
Nago-Chocolat-Muster. Nichtzutreffendes streichen.

Name:

Straße:

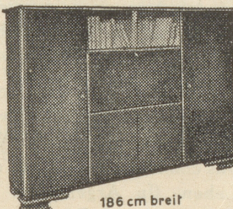
Wohnort:

Wenn nebst der vollständigen Adresse weiter nichts ver-
merkt wird, kann dieser Schein in unverschlossenem
Kuvert versandt und mit 5 Cts. frankiert werden, sonst
auf 10er Postkarte kleben. (Bitte deutlich schreiben.)



Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

Ich bin der schönste
Kombischrank



186 cm breit

Ich koste nur Fr. 340.—
in feinem echtem Maser

Kombi-Rohner
Kanzleistr. 6, b. Stauffacher
Zürich

Zirka 40 Modelle

Vorzüglich bewährte
Klanghart-gelatinisierte
**SCHREIB-
MASCHINEN
PAPIERE**
mit Typen schonender
milder Oberfläche

LANDQUART
Extra Strong

WASSERZEICHENBILDER



SCHWEIZER-FABRIKAT

Grisson Mills

ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER



Ein Retter in der Not
bei kraftlosen Saucen, ausgekochten
Gemüsen, fader Fleischbrühe ist der

Knorr
BOUILLON-WÜRFEL



Keinen andern
rauch' ich wieder,
„**Wundermild**“,
das sag' ich bieder,
ist der Tabak mild und leicht,
wundermild und unerreicht!
Überall zu haben.

Walter Bitterli
Tabakfabrik, Olten.

**Hastreiter's
Kräuter-Pillen**

Jod- und giffrefrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken



Wie man
Kopfschmerzen beseitigt

Beim Kopfschmerz wirken Nerven, Blutbeschaffenheit und Blut-
bewegung zusammen; so kommt es, daß die Ursachen selbst
nicht im Kopf zu liegen brauchen. Sie haben es vielleicht
auch schon an einem einfachen Fall beobachten können, welche
Zusammenhänge beispielsweise zwischen dem Verdauungssystem
und den Kopfschmerzen bestehen. Gerade weil der Kopfschmerz
an seinen verzweigten Wurzeln angepackt werden muß, des-
wegen sind die bekannten Spalt-Tabletten geschaffen worden.
Spalt-Tabletten sind ein Kombinationspräparat, das die Kopf-
schmerzen wirksam bekämpft — und zwar in einer dem Körper
zusagenden Form. Es ist kein Wunder, daß die guten Erfah-
rungen mit Spalt-Tabletten zu einer sich täglich steigenden
Beliebtheit geführt haben. Zu Ihrer Bequemlichkeit wird übrige-
ns jeder Zwanziger-Packung eine kleine Flachdose beige-
geben, in der Sie 4 Tabletten für «alle Fälle» immer in der
Tasche bei sich tra-
gen können. Preis:
10 Stück Fr. 1.—
20 Stück Fr. 1.75.
Zu haben in allen
Apotheken. General-
depot: Pharmacie In-
ternationale, Dr. F.
Hebels, Poststr. 6,
Zürich 1/27.



Einen der
Bausteine zur

Korpulenz

den Zucker,
können Sie

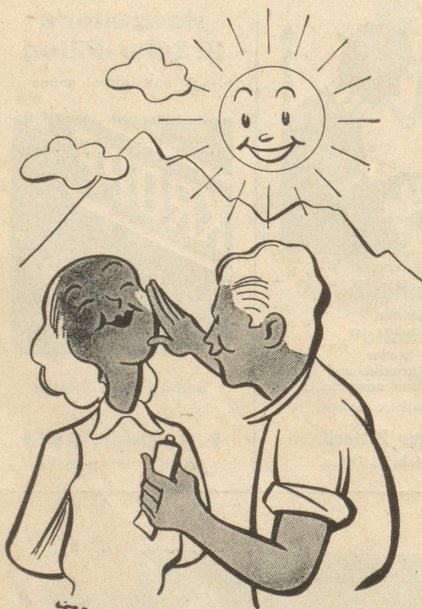
leicht vermeiden

wenn Sie Speisen und
Getränke süssen mit

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tab-
letten süssen ohne jeden Ne-
ben- oder Nachgeschmack.
Koch- u. backfähig. Garantiert
unschädlich.

Erhältlich in Blechdosen mit 500 Tab-
letten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25
in Apotheken u. Drogerien. Schweizer-
fabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich



Wottsch es rassigs Mädi ha
strych's mit Hamol Ultra a

hamol ultra

zum Schützen und Bräunen
Oel für normale Haut
Crème für Empfindliche

Der Frühling ist da . . .

die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur mit dem
altbekannten **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm.
Rophaien). Dieses bewährte Kräuter-Produkt löst
die schädli. Harnsäure aus dem Blut und führt sie
durch den Urin fort. Blase und Nieren werden
gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt. —
Probeflasche Fr. 3.20, Kurfl. 6.75 in Apotheken.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.**

DIE FRAN

Die Schweiz argentinisch gesehen

Meine Cousine ist vor dreißig Jahren
mit ihrem Mann nach Argentinien aus-
gewandert. Obwohl nach ihrer Ansicht
Argentinien das einzige Land ist, in dem
sich leben läßt, freut sie sich immer
unbändig auf die Schweizerreise, die sie
alle drei Jahre mit ihrem Mann macht.
Die Gespräche mit meiner Mutter lau-
ten jedesmal ungefähr so:

Mutter: «Nicht wahr, Du bist froh,
wieder hier zu sein, die Natur ist so
schön und die Leute haben doch mehr
Niveau als bei Euch.»

«Nettes Niveau das, wo Eheleute ein-
fach auseinanderlaufen, wenn ihnen die
Ehe nicht mehr paßt. Wenn man bei
uns einmal ja gesagt hat, dann gilt's fürs
Leben. (In Argentinien gibt es keine
Ehescheidung.) Die Leute bleiben bei-
einander und sind nicht so unmoralisch
wie hier!»

In diesem Moment wird ein Huhn auf-
getragen und das Gesprächsthema wech-
selt. «Was kostet hier ein Huhn?» fragt
meine Cousine. «Vier Franken fünfzig.»
«Gott, was für ein teures Land, furcht-
bar — bei uns kostet ein Huhn nur
ein Peso fünfzig!»

«Da habt Ihr's aber fein», sagt meine
Mutter, «Bt Ihr viel Geflügel?» «Nein,
überhaupt nie. Auf den Markt mag ich
nicht gehen, da ist ein mordsmäßiger
Schmutz, und wenn ich die Köchin
schicke, so verlangt sie mir das Dop-
pelte von dem, was sie selbst hat zahlen
müssen.»

Mutter: «Kannst Du denn nicht in ein
Geschäft telefonieren und einfach be-
stellen, was Du willst?»

«Wenn ich nicht selbst gehe und kon-
trolliere, was man mir einpackt, dann
schickt man mir ein Huhn, das ich acht-
undvierzig Stunden kochen muß und
dann ist es immer noch zäh!»

Mutter: «Da wohne ich aber lieber
in der Schweiz. Die Leute hier sind
ehrlich, zuverlässig und ganz allgemein
viel kultivierter als bei Euch.»

«Kultivierter!» ruft meine Cousine und
kommt vor Aufregung vom Thema ab,
«Kultur nennt Ihr das was hier ist? Ich
werde nie vergessen, wie das letzte
Mal das Dienstmädchen bei Euch mit
am Tisch gegessen hat und Du, Tante,
hast ihr den Kuchen ebenso höflich an-
geboten wie den Gästen! Schrecklich
war es, einfach schrecklich!» —

Den letzten Trumpf aber spielte
meine Cousine schriftlich aus, als sie

wieder in Buenos-Aires war. «Was die
Hygiene betrifft, so ist man Euch hier
weit voraus: in Zürich wird der Keh-
richteimer nur zweimal in der Woche
geleert, aber bei uns täglich, sogar am
Sonntag. Da habt Ihr Euer kultiviertes
Land.»

Die Arme war furchtbar gekränkt und
enttäuscht, als ich ihr zurückschrieb:
«Liebe Cousine, Du hast mich davon
überzeugt, daß Argentinien ein kulti-
vierteres Land ist als die Schweiz. Was
aber die Hygiene, insbesondere die Keh-
richteimer betrifft, muß ich Dir sagen:
Wenn hier so ein heißes Klima wäre
wie bei Euch, wo die Abfälle augen-
blicklich in Verwesung übergehen, dann
würde man die Kehrichteimer auch täg-
lich leeren. Sogar am Sonntag. Und so-
gar die Eimer der unmoralischen Ge-
schiedenen!» —

Helen

Der Wunschtraum jeder modernen Frau

Tages-Anzeiger, Zürich:

Was Frauen vermissen.

In allen Toiletten, wo es auch sei: im
Theater, im Café, am Bahnhof, in den
Warenhäusern usw. fehlt mit ganz we-
nigen Ausnahmen ein kleines Bänkchen
oder Tischchen oder auch nur an der
Wand ein Brett, kurz, ein Plätzchen,
wo man seine Handtasche und Hand-
schuhe hinlegen kann. Man findet in
den meisten Toiletten wohl einen Klei-
derhaken, auch etwa einen Aschen-
becher, aber kein Plätzchen zum Ab-
legen von Handtaschen und dergleichen.
Es wäre wohl angebracht, jetzt zur Lan-
desausstellung dafür zu sorgen.

(Das stimmt, das darf nöd fähle: e
Dame-Toilette a de Landesusstellig mit
eme Bänkli fürs Handtäschli! Zü.

(... feudaler wär en Liegestuehl!
Der Setzer.)

Das Telegramm

Die kleine Marie hat ein Brüderchen
bekommen. Sie darf ein eben einge-
troffenes Telegramm aufmachen und
liest dann laut vor:

«Die herzlichsten Glückwünsche zum
freudigen Erzeugnis!» Ejo.

Aus Kindermund

Dame, zu einer 4-jährigen Kleinen im
Tram: «Du häscht emale schöni blondi
Haar.»

«Ja, gell», antwortet die Kleine so-
fort, «aber mini sind nöd gfärbt!» M.